



## St. Mathias Apostel.

Und Er wurde den elf Aposteln gezählt. Act. 1.

*Nebst der Lebensbeschreibung herausgegeben von Seb. Langer in Wien.*



L e b e n  
heiligen Apostels  
Matthias.

Der heilige Matthias hatte zwar das Glück, daß er gleich im Anfang, als Christus zu lehren anfing, unter seinen Nachfolgern war, aber er wurde nicht von dem Erlöser in die Zahl der zwölf Apostel aufgenommen. Die wahrscheinlichste Meinung ist, daß er unter den 72 Jüngern war. Nach der Auferstehung Christi wurde er erst zum Apostel auf eine Art gewählt, welche in dem ersten Kapitel der Geschichte der Apostel erzählt wird.

Nach der Himmelfahrt Christi kehrten seine Jünger nach Jerusalem zurück, und schlossen sich in einem Hause ein, um die Ankunft des heiligen Geistes zu erwarten. Es waren ihrer gegen 120 in einem Saal versammelt, im Geiste und durch das Gebeth vereinigt. Unter ihnen war die heilige Jungfrau Maria mit den übrigen heiligen Weibern und mit Jesus Brüdern, welches so viel sagen will, als mit seinen nächsten Anverwandten.

In dieser Versammlung nahm der heilige Petrus das Wort und sprach: »Ihr Männer und Brüder, es mußte erfüllt werden, was der heilige Geist durch dem Munde Davids vorhergesagt hat von Judas, der ein Führer war derjenigen, die Jesum gefangen haben. Er war



in unsere Zahl mit eingerechnet, und hatte den Theil dieses Dienstes mit überkommen. Und dieser hat zwar den Acker erworben von dem Lohne der Ungerechtigkeit und hat sich erhenket, und ist mitten entzweygebörstet, und all sein Eingeweide ist ausgeschüttet worden. Und es ist allen kund gemacht worden, die zu Jerusalem wohnen, also, daß derselbige Acker in ihrer Sprach genannt wird Hakeldama, das ist, ein Acker des Blutes. Denn es steht geschrieben im Buche der Psalmen: Ihre Wohnstatt soll wüste werden, und es sey keiner, der darin wohne: und sein bischöfliches Amt soll ein anderer bekommen. Deswegen muß einer von diesen Männern, welche die ganze Zeit mit uns versammelt gewesen sind, da der Herr Jesus unter uns eingegangen und ausgegangen ist, von der Taufe des Johannes an, bis auf den Tag, da er vor uns aufgenommen worden ist: von denselben Männern muß einer mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.«

Nach dieser Rede des heiligen Petrus stellten die Jünger zwey aus ihnen vor, nämlich den Joseph, der Barsabas genannt wurde, und auch den Berynathen der Gerechte führte, und den Mathias. Hierauf betheten sie und sprachen: »Herr, der du aller Menschen Herzen kennest, zeige uns, welchen du unter diesen Zweyen erwählt hast, daß einer an die Stelle dieses Dienstes und apostolischen Amtes trete, davon Judas abgewichen ist, damit er an sein Ort (nämlich in die Hölle) ginge.« Nach diesem Gebeth wurde das Loos über diese beyden Auserwählten geworfen. Das Loos fiel auf Mathias, und er wurde hierauf statt des Judas Iskariot der zwölfte Apostel.

Dieses ist die Geschichte der Erwählung des heiligen Apostels Mathias. Der heilige Geist hat uns durch sie



ein Muster aufgestellt, wie die Wahlen der Gesandten und Stellvertreter des Herrn Jesus sollen veranstaltet werden. Es fand dabey keine Werbung und keine Partheysucht statt. Niemand stellte sich selbst vor, um die Stelle zu verlangen, die Versammlung schritt zu der Wahl in dem Geiste der Ordnung und des Friedens. Keine menschlichen Rücksichten traten dabey ein. Man hatte nur die Ehre Gottes und das Beste der Kirche vor Augen, und machte es sich zum unverbrüchlichen Gesetze, Niemanden zu dem Amte zuzulassen, der nicht in der Schule Christi erzogen war. Es fanden sich zwey, welche gleich würdig zu dem Apostelamte schienen. Wer hätte nicht geglaubt, daß die Jünger sich würden durch menschliche Beweggründe haben zur Wahl bestimmen lassen? Allein sie wollten, daß Gott entscheiden sollte, in der Ueberzeugung, daß es nur ihm, der die Tiefen des menschlichen Herzens kennt, zustehe, seine Gesandten zu wählen. Aus dieser Ursache schritten sie nach einem kurzen Gebeth voll Glauben zum Loose, weil dieses der einzige Weg war, wo Gott alles, und den menschlichen Einsichten und Bemühungen nicht überlassen war.

Wir finden in der Geschichte keine weitem Nachrichten von den Handlungen des heiligen Matthias. Nur so viel ist gewiß, daß er nach Erlangung des heiligen Geistes in fremde Länder ausging, um das Evangelium zu verbreiten und daß er seine übrige Lebenszeit ganz dem Apostelamte gewidmet habe, wozu ihn Gott erwählt hatte. Der heilige Clemens von Alexandrien führt folgende Lehre von ihm an, der er sich oft bey seinem Unterrichte bediente: daß man allezeit gegen sein Fleisch streiten, und es gänzlich dadurch bändigen solle; daß man ihm nicht das mindeste von dem gestatte, was die unor-



dentlichen Begierden der Sinnlichkeit verlangen; daß man im Gegentheil bewirken solle, daß die Seele durch den Glauben und die Erkenntniß gestärkt werde, und darin immer mehr zunehme.

Der heilige Mathias predigte lange Zeit in Macedonien und kam dann wieder ins Judenland zurück. Hier wurde er von den verstockten Juden verfolgt. Sie warfen ihn mit Steinen und schlugen ihn mit einem Beile nieder. So endigte der heilige Mathias sein Apostelamt durch den glorreichen Martyrertod. Die Kirche feyert sein Fest den 24. Februar.

Das ist die Geschichte des heiligen Mathias, des Apostels Christi, welcher nach dem Aufbruch des heiligen Geistes von Christus ausgesandt wurde, um die Nationen zu bekehren. Er predigte zuerst in Syrien und Arabien, dann in Macedonien und Aegypten, und endlich in Italien, wo er auch starb.

Die Geschichte des heiligen Mathias ist in der Apostelgeschichte beschrieben. Er wird als ein Mann von großem Mut und Tapferkeit dargestellt, der für seinen Glauben das Leben opferte. Seine Predigt in Macedonien wird als ein wichtiger Moment in der Geschichte der Kirche angesehen, da es die erste Predigt eines Apostels in dieser Gegend war.

---

Zu finden bey Sebastian Langer in Wien.

